

Amtsblatt



für den Landkreis Teltow-Fläming

28. Jahrgang

Luckenwalde, 10. Juni 2020

Nr. 19

Inhalt

Sonstige Bekanntmachungen	2
Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Beurteilung der Emissionen beim Betrieb der Mechanisch-Biologischen Stabilatanlage Niederlehme 2019.....	2
Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 23 der 17. BImSchV. MEAB mbH, Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV) Schöneiche	7

Herausgeber: Landrätin des Landkreises Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde

Das Amtsblatt kann in den Bibliotheken des Landkreises Teltow-Fläming sowie im Internet unter der Adresse <http://www.teltow-flaeming.de> eingesehen werden.

Das Amtsblatt für den Landkreis Teltow-Fläming erscheint in der Regel dreimal monatlich.

Bezugspreis jährlich 40,00 Euro; bei Bezug durch die Post zuzüglich 1,50 Euro Porto.

Einzelne Exemplare sind gegen eine Gebühr von 2,50 Euro in der Bürgerinformation der Kreisverwaltung, Am Nuthefließ 2, in 14943 Luckenwalde erhältlich und liegen dort zur Einsichtnahme aus.

Sonstige Bekanntmachungen

Unterrichtung der Öffentlichkeit über die Beurteilung der Emissionen beim Betrieb der Mechanisch-Biologischen Stabilatanlage Niederlehme 2019

Gemäß § 15 der 30. BImSchV ist die Öffentlichkeit einmal jährlich über die Beurteilung der Emissionen zu unterrichten. Das betrifft die Emissionen der gefassten und behandelten Abgasströme aus dem Rottebereich und dem Bereich der mechanischen Aufbereitung der MBS. Das Reingas wird über zwei Kamine abgeleitet.

Anlagendaten:

- Standort:* Zweckverband Abfallbehandlung Nuthe-Spree (ZAB)
Niederlehme
Robert-Guthmann-Straße 41
5713 Königs Wusterhausen
- Art der Anlage:* Anlage zur Mechanisch-Biologischen Stabilisierung (MBS)
gemäß Nr. 8.11 bb) in Verbindung mit Nr. 8.6 des Anhanges zur
4. BImSchV
- Anlagenkapazität:* 150.000 Mg/a
- Abluftreinigungsanlagen:* Regenerativ-thermische Oxidation (Lara), Gewebeslauchfilter-
anlage

1. Kontinuierliche Emissionsmessungen im Berichtsjahr

a) Emissionswerte

Lara-Kamin

Bei C_{gesamt}-Emissionen gab es 2 relevante Überschreitungen des TMW und 2 relevante Überschreitungen des HMW.

Im Jahr 2019 kam es bei Staubemissionen zu 10 registrierten Überschreitungen des Tagesmittelwertes (TMW) und zu 14 registrierten Überschreitungen des Halbstundenmittelwertes (HMW).

Komponente	Einheit	Grenzwert		Registrierte Grenzwertüberschreitungen	
		HMW ¹	TMW ²	HMW	TMW
C _{gesamt}	mg/m ³	40	20	2	2
Staub	mg/m ³	30	10	14	10

¹ Halbstundenmittelwert

² Tagesmittelwert

STAUB-Kamin

Hier kam es zu keiner Überschreitung des Tagesmittelwertes und keiner Überschreitung des Halbstundenmittelwertes bei C_{gesamt} -Emissionen.

Komponente	Einheit	Grenzwert		Relevante Grenzwertüberschreitungen	
		HMW ¹	TMW ²	HMW	TMW
C_{gesamt}	mg/m ³	40	20	0	0
Staub	mg/m ³	30	10	0	0

¹ Halbstundenmittelwert

² Tagesmittelwert

b) gemittelte Monatsmittelwerte der Abgasfrachten bezogen auf die Abfallmenge (Anlageninput)

Kohlenstoff als C_{gesamt}

Monat	AK1 E1 LARA Verhältnis [g/MG]	AK2 E4 Staub Verhältnis [g/MG]	Monatsmittelwert Summe aus AK1 E1 und AK2 E4 [g/MG]	Grenzwert [g/MG]
Januar	8,80	25,52	34,32	55
Februar	6,96	17,44	24,40	55
März	0	0	0	55
April	0	0	0	55
Mai	0	0	0	55
Juni	0	0	0	55
Juli	7,05	0	7,05	55
August	8,20	0	8,20	55
September	8,42	0	8,42	55
Oktober	2,06	0	2,06	55
November	3,32	0	3,32	55
Dezember	6,14	0	6,14	55

N₂O

Monat	AK1 E1 LARA Verhältnis [g/MG]	AK2 E4 Staub Verhältnis [g/MG]	Monatsmittelwert Summe aus AK1 E1 und AK2 E4 [g/MG]	Grenzwert [g/MG]
Januar	8,05	1,24	9,29	100
Februar	8,17	0,83	9,00	100
März	0	0	0	100
April	0	0	0	100
Mai	0	0	0	100
Juni	0	0	0	100
Juli	5,48	0	5,48	100
August	8,70	0	8,70	100
September	7,58	0	7,58	100
Oktober	6,67	0	6,67	100
November	4,49	0	4,49	100
Dezember	3,52	0	3,52	100

c) Ursachen der Halbstundenmittel- und Tagesgrenzwertüberschreitungen:

→ Luftaufbereitungsanlage (LARA) AK1 E1:

Staub

Durch Verunreinigungen auf der Sondenoberfläche der Staubmesssonde gab es 10 Überschreitungen der Tagesmittelwerte und 14 Überschreitungen der Halbstundenmittelwerte für den Parameter Staub. Nach der Reinigung der Staubmesssonde wurden wieder plausible Werte im System registriert.

C_{gesamt}

Durch eine defekte Spülluftklappe wurde 1 Überschreitung des Tagesmittelwertes für C_{gesamt} verursacht. Nach der Reparatur lagen die Werte wieder im normalen Bereich. Salzablagerungen in den Dichtungen zwischen Roh- und Reingas waren Ursache für 2 Überschreitungen des Halbstundenmittelwertes und 1 Überschreitung des Tagesmittelwertes für C_{gesamt}.

Wartung:

Die jährliche Wartung der Messtechnik an den beiden Emissionsquellen AK1 E1 und AK2 E4 wurde durch die Firma PRONOVA Analysentechnik GmbH & Co. KG am 11.04.2019 durchgeführt.

2. Einzelmessung

Durch die Firma AIRTEC wurden im Zeitraum vom 25.06.2019 bis 28.10.2019 die jährlichen Funktionsprüfungen kontinuierlich arbeitender Emissionsmeseinrichtungen am AK1 E1 (LARA) und AK2 E4 (Staub), sowie die Ermittlung und Beurteilung von Gasen, Stäuben, Dämpfen und Gerüchen durchgeführt.

Luftaufbereitungsanlage (LARA) AK1 E1:

- Emissionen CO, NO_x eingehalten
- PCDD/F eingehalten
- Geruch (28.10.2019) Mittelwert eingehalten

Entstaubung AK2 E4:

- PCDD/F eingehalten
- Geruch eingehalten

Einzelmessungen PCDD/F**AK1 E1 (LARA)**

Datum	Emissionsbegrenzung	Maximalwert	Maximalwert + Messunsicherheit
25.06.-28.06.2019	0,1	< 0,1	< 0,1

Werte in [ng/m³]

AK2 E4 (Staub)

Datum	Emissionsbegrenzung	Maximalwert	Maximalwert + Messunsicherheit
25.06.-28.06.2019	0,1	< 0,1	< 0,1

Werte in [ng/m³]

Einzelmessungen Geruch**AK1 E1 (LARA)**

Datum	Emissionsbegrenzung	Mittelwert	Obere Grenze
28.10.2019	500	451	596

Werte in [Geruchseinheiten/m³]

AK2 E4 (Staub)

Datum	Emissionsbegrenzung	Mittelwert	Obere Grenze
28.06.2019	500	206	345

Werte in [Geruchseinheiten/m³]

Einzelmessungen NO_x, CO am AK1 E1 (LARA)

Parameter	Emissionsbegrenzung [mg/Nm³]	Maximalwert [mg/Mm³]	Maximalwert + Messunsicherheit
NO _x	100	3	21
CO	100	27	36

Die Protokolle können von der Öffentlichkeit beim

Zweckverband Abfallbehandlung Nuthe-Spree (ZAB)

Niederlehme

Robert-Guthmann-Straße 41

15713 Königs Wusterhausen

vom 15. Juni 2020 bis 19. Juni 2020 nach telefonischer Vereinbarung (☎ 03375 52722-30) eingesehen werden.

**Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 23 der 17. BImSchV. MEAB mbH,
Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV) Schöneiche**

1. Betreiberin

Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft (MEAB) mbH

2. Standort

MEAB Entsorgungsstandort Schöneiche
15806 Zossen, OT Schöneiche, Am Galluner Kanal



3. Berichtszeitraum

01.01.2019 bis 31.12.2019

4. Anlage

Sonderabfallverbrennungsanlage (SAV)

5. Rauchgasreinigung

CDAS-Reaktor mit nachgeschaltetem Gewebefilter (abwasserfrei).

6. Verbrennungsbedingungen

Mindestverbrennungstemperatur von 1050 °C nach der letzten Verbrennungsluftzuführung gemäß behördlicher Ausnahmegenehmigung.

7. Emissionen

Diskontinuierliche Emissionsmessungen

Die Emissionen von Schwermetallen, Dioxinen und Furanen werden gemäß den Vorgaben der 17. BImSchV jährlich einmal, die von Fluorwasserstoff laut behördlicher Anordnung halbjährlich durch ein zugelassenes Messinstitut ermittelt.

Die Ergebnisse der Emissionsmessungen – dargestellt in Tabelle 1 – belegen, wie auch in den Vorjahren die sichere Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte gemäß 17. BImSchV.

Tabelle 1 - Ergebnisse der Einzelmessungen

Parameter	Halbstundenmittelwerte		Tagesmittelwerte ¹	
	Messwert + Messunsicherheit	Grenzwert 17. BImSchV	Messwert + Messunsicherheit	Grenzwert 17. BImSchV
Fluorwasserstoff [mg/m ³]	<0,2	4	<0,04	1
Cd/Tl ²	0,00	0,05	-	-
Sb-Sn ³	0,01	0,5	-	-
As-Cr ⁴	0,00	0,05	-	-
Dioxine, Furane [ng/m ³]	-	-	0,00	0,1

Quelle: Messberichte des Messinstitutes TÜV Nord Umweltschutz

Kontinuierliche Emissionsmessung

Die Ermittlung der kontinuierlichen Emissionsdaten erfolgt durch eignungsgeprüfte Emissionsmessgeräte, deren Funktion jährlich durch ein zugelassenes Messinstitut überprüft wird.

Die Kalibrierung der Messgeräte ist, wenn keine wesentlichen Änderungen an der Anlage vorgenommen wurden, im Abstand von 3 Jahren zu wiederholen und erfolgte im Juni 2017. Die nächste Kalibrierung wird im Juni 2020 erfolgen.

Die jährliche Funktionsprüfung des Emissionsrechners und der installierten kontinuierlichen Messtechnik inklusive Überprüfung der Gültigkeit der Kalibrierkurven erfolgte mangelfrei in der Zeit vom 03. bis 05. Juni 2019 durch den TÜV Nord Umweltschutz.

Während des Anlagenbetriebes (7649 h) in 2019 wurde die gemäß „Bundeseinheitlicher Praxis zur Ermittlung der Emissionen“ geforderte Verfügbarkeit der Emissionsmesstechnik von 95 % und die des Emissionsauswertesystems von 99 % sicher eingehalten.

Im nachfolgender Tabelle 2 sind die im Jahr 2019 kontinuierlich ermittelten Emissionen beim Betrieb der SAV Schöneiche enthalten.

¹ Probenahmedauer für Tagesmittelwert 6 Stunden

² Summe Cadmium(Cd), Thallium(TI) in mg/m³

³ Summe Antimon(Sb), Arsen(As), Blei(Pb), Chrom(Cr), Kupfer(Cu), Mangan(Mn), Nickel(Ni), Vanadium(V), Zinn(Sn) in mg/m³

⁴ Arsen(As), Benzo(a)pyren, Cadmium(Cd), Cobalt(Co), Chrom (Cr) in mg/m³

Tabelle 2 - Ergebnisse der kontinuierlichen Emissionsmessung

Messgas- komponente	Grenzwerte [mg/Nm ³]		Jahres- mittel [mg/Nm ³]	Anzahl Überschreitungen	
	TMW	HMW		TMW	HMW
Staub	10	20	0,24	0	0
Chlorwasserstoff [HCl]	10	60	4,18	0	0
Stickoxide [NO _x]	200	400	161,93	0	0
Kohlenmonoxid [CO]	50	100	7,33	1	3
Schwefeldioxid [SO ₂]	50	200	8,52	0	1
Organische Stoffe [C _x H _y]	10	20	0,61	1	0
Quecksilber [Hg]	0,03	0,05	0,00042	0	9

Grenzwertüberschreitungen:

- Die Überschreitungen des Halbstundenmittelwertes bei Kohlenmonoxid sind auf die Beschickung von Abfällen, die auf Grund ihres Heizwertes eine erhöhte Energiefreisetzung im Verbrennungsraum verursachten, zurückzuführen.
- Überschreitungen der Halbstundenmittelgrenzwerte bei Quecksilber sind definitiv auf die Nichteinhaltung der Annahmebedingungen seitens der Abfallerzeuger zurückzuführen. Jede Abfallanlieferung wird einer Eingangskontrolle unterzogen, wobei insbesondere bei der Gebindeanlieferung von Chemikalien und Pflanzenschutzmittel (PSM) eine Kontrolle der Inhaltsstoffe nur stichprobenartig erfolgen kann. Hier erfolgt die Kontrolle auf Grundlage der vom Erzeuger übergebenen Gebindepacklisten. Abfälle aus der humanmedizinischen und tierärztlichen Versorgung (Krankenhausabfälle) werden aus infektionsschutz- und arbeitsschutzrechtlichen Gründen lediglich einer Kontrolle des mechanischen Zustandes der Verpackungen unterzogen. Die registrierten Überschreitungen sind ursächlich auf Gebindebeschickungen (Chemikalien, PSM und Krankenhausabfälle) mit quecksilberhaltigen Inhaltsstoffen zurückzuführen. In Abhängigkeit der Höhe des Quecksilbereintrages größer 400 µg/m³ sind Kontaminationen im Messgerät möglich, die eine korrekte Nullpunktsetzung verhindern und dadurch unreaale Messwerte ausgegeben werden.
- Während des Aufheizbetriebes mit Deponiegas, nach erfolgter Anlagenrevision im Oktober 2019, wurden im Temperaturbereich von 480 bis 670 °C wurden mit Unterschreitung des Sauerstoffgehaltes von 16 Vol % erhöhte Konzentration für Kohlenmonoxid und den organischen Stoffen infolge Normierung auf 11 Vol % Sauerstoff ausgewiesen, die eine Überschreitung des Tagesmittelwertes (TMW) verursachten.

8. Anforderungen an die Verbrennungsbedingungen

Durch automatische Vorrichtungen wird sichergestellt, dass die Beschickung von Abfällen nur so lange erfolgt, wie die Mindestverbrennungstemperatur von 1050 °C in der Nachbrennkammer aufrechterhalten wird.

Im Falle einer Unterschreitung der Mindestverbrennungstemperatur erfolgen eine automatische Verriegelung der Abfallbeschickung und die Inbetriebnahme von Stützbrennstoff (Heizöl, Deponiegas).

Sollten Sie weitere Fragen zum Betrieb der SAV Schöneiche haben, steht Ihnen unser ingenieurtechnisches Personal gerne zur Verfügung.

Wenden Sie sich bitte an

die Anlagenleitung Herr N. Weiß Tel.033764 74201,
E-Mail: n.weiss@meab.de oder

an die Immissionsschutz- und Störfallbeauftragte Frau C. Bretschneider Tel. 033764 74222,
E-Mail: c.bretschneider@meab.de